

Bericht aus dem Stadtrat

22. September 2016



Aus dem Bericht des Oberbürgermeisters

Der neue Internetauftritt Zittaus steht kurz vor der Vollendung und es gibt einen Zeitplan für die Online-Stellung. Derzeit füllen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt die Seiten und Unterseiten mit den Inhalten aus ihren Referaten. Im Oktober wird es eine Schulung für diejenigen geben, die sich in Zukunft kontinuierlich um die Aktualisierungen kümmern. Im November ist es soweit für die Testphase und ab 30. November soll die neue Homepage unserer Stadt online sein.

Die Stadt Zittau ist seit 2009 Träger des European Energy Awards. Um dieses Zertifikat zu behalten unterwirft sich die Stadt einer regelmäßigen Neubewertung. Für die erneute Zertifizierung fand im September das nunmehr 3. externe Audit statt. Dabei wurde geprüft, inwieweit die Stadt Zittau die gesteckten Ziele in den letzten vier Jahren erreicht hat. Es wurden 73,9% der möglichen Punkte erreicht – ein sehr gutes Ergebnis, mit dem sich die Stadt Zittau nun erneut um den European Energy Award bewirbt.

Durchführung einer Bürgerversammlung

Es wurde ein Termin für die jährliche Bürgerversammlung beschlossen:

am 08. November 2016, zwischen 17 und 21 Uhr, wird diese im Bürgersaal im Rathaus durchgeführt.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Informationen/Diskussionen zu bedeutsamen Stadtangelegenheiten
3. Informationen/Diskussionen zum geplanten Haushalt 2017 und 2018
4. Verabschiedung der Einwohnerinnen und Einwohner

Gebühren Kindertagesstätten

Der Stadtrat hat im letzten Jahr darüber abgestimmt, dass die Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen Jahr für Jahr an die tatsächlichen Kosten angepasst werden. Diese sind vor allem dadurch gestiegen, dass der Betreuungsschlüssel Erzieher*in/Kinderanzahl vom Freistaat niedriger gesetzt wurde. Ein Aspekt, der den Kindern zugutekommt. Die Lohnerhöhung, die sich die Erzieher und Erzieherinnen mühevoll erkämpft haben, tragen ebenso zur Kostensteigerung bei. Qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kinder durch motivierte und gut ausgebildete Menschen ist die Grundlage unserer Zukunft und kostet Geld.

Der prozentuale Anteil der Elternbeiträge an den Gesamtkosten bleibt gleich, auf Grund der höheren Kosten steigt jedoch der zu zahlende Beitrag. Eine weitere Erhöhung wird wahrscheinlich für 2018 folgen, durch weitere 10 Personalstellen mehr.

Die Haushaltslage unserer Stadt ist nach wie vor alles andere als rosig, sonst hätten wir anders abgestimmt. Es macht ganz sicher keinen Spaß, Eltern finanziell noch mehr zu belasten.

Auslegung des Entwurfs der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes Zittau

Hierbei ging es um die öffentliche Auslegung des fortgeschriebenen Einzelhandelskonzeptes unserer Stadt. Die Fortschreibung wurde getätigt durch ein beauftragtes Beratungsbüro. Der Stadtrat durfte bereits dem Entstehungsprozess folgen. Das Ergebnis wird nun öffentlich ausgelegt, um den Zittauerinnen und Zittauern die Chance zu geben, Einwände und Vorschläge für das Einzelhandelskonzept vorzubringen. Es wird im Rahmen der Auslegung auch eine öffentliche Versammlung für die Bürger und Bürgerinnen vom Beratungsbüro angeboten, der Termin wird noch bekannt gegeben.

Nach der Auslegung werden die vorgebrachten Einwände und Vorschläge abgewogen und das daraufhin angepasste Einzelhandelskonzept als Grundlage für die Entwicklung des Einzelhandels unserer Stadt vom Stadtrat beschlossen.

Änderungssatzung zur Abwassersatzung

Die neue Gebührenkalkulation ist gesetzlich vorgeschrieben und wurde von einem Beratungsbüro vorgenommen. Die Kosten wurden in den letzten Jahren immer weiter gesenkt. Das führt jetzt zu einem sehr geringen Anstieg der Abwassergebühr, die deutlich unter der der Nachbargemeinden liegt. Die durchschnittlichen Gebühren in den nächsten 5 Jahren werden für das Abwasser 1,40 €/m³ und für die Entsorgung des Niederschlagswassers 0,39 €/m² betragen.

Kooperationsvereinbarung zur O-See-Challenge

Die O-See-Challenge trägt seit Jahren überregional und international zu einem positiven Bild der Stadt Zittau bei. Zum langfristigen Erhalt des Events sind Stabilität und Koordination zwischen den Beteiligten notwendig. Vor diesem Hintergrund ist ein dreiseitiger Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Olbersdorf, den Veranstaltern der O-See-Challenge sowie der Stadt Zittau erstrebenswert. Bei der Ausarbeitung des angestrebten Kooperationsvertrages werden auch die beteiligten Gemeinden des Naturparks Zittauer Gebirge einbezogen. Aus dem Stadtrat wird eine Arbeitsgruppe durch Wahl von 3 Vertreterinnen/Vertretern gebildet. Diese wird den Oberbürgermeister bei der Aushandlung des Kooperationsvertrages unterstützen.

Gewährung eines Zuschusses an Studierende der Zittauer Hochschulen für die Kosten des Studiums

Studierende melden sich häufig nur per Nebenwohnsitz in unserer Stadt an. Damit zählen sie offiziell nicht zur Einwohnerschaft und die Stadt bekommt keine Schlüsselumlage. Um den Studierenden den Schritt schmackhaft zu machen, sich in unserer Stadt per Hauptwohnsitz zu melden, soll ihnen eine Art Begrüßungsgeld von 50 € pro Jahr ausgezahlt werden. Dieser Studiums-Zuschuss der Stadt kann beantragt werden von jedem Studierenden, der/die am 31. Dezember eines Jahres in Zittau seinen Hauptwohnsitz innehat. Der Antrag kann im Bürgeramt bis zum 31. Januar des Folgejahres gestellt werden.

Und außerdem: Die Taubenproblematik

Der Taubenschwarm, der sich derzeit auf den Dächern der Inneren Weberstraße heimisch fühlt, sorgt bei den Anwohnern und Passanten für Ärger. Die Stadtverwaltung wurde bereits mehrfach gebeten, etwas gegen die Tauben zu unternehmen. Die hat aber im Grunde keine Handhabe. Vorschläge, wie z. B. auf die Tiere zu schießen

oder sie zu vergiften, sind nicht realistisch. Es gibt ein Tierschutzgesetz, das besagt, dass man eben nicht losgehen kann, und Lebewesen verletzen oder töten darf. Eine Schusswaffe in einem bewohnten Gebiet zu gebrauchen ist absurd. Gift, das in die Umwelt ausgebracht wird, kann auch anderen Tieren schaden.



Es ist also sehr schwierig, eine Lösung ist nicht in Sicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramtes suchen weiter nach einem geeigneten Vorgehen.

Gez. Annekathrin Kluttig